
Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 21.03.2016
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:06 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Bernd Liebisch
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerhard Borstell ab TOP 4

Frau Edith Braun für Herr M. Pecker bis Mitte TOP 7

Frau Petra Fischer

Herr Wolfgang März für Frau K. Kraemer

Herr Jörg Rudowski

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Friedrich Kersten

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Barbara Stutzer

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:Mitglieder

Frau Kathleen Kraemer entsch.

Herr Tim Lange unentsch.

Herr Manfred Pecker entsch.

Frau Janine Steinig-Pinnecke unentsch.

sachkundige Einwohner

Herr Holger Müller entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 21.03.2016, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.01.2016
4. Kinderspielplatz
5. Belegung und Mitarbeiterstruktur der Tageseinrichtungen für Kinder
6. Diskussion zur Namensgebung der Tageseinrichtung im Ortsteil Groß Schwarzlosen
7. Haus- und Badeordnung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Freibäder Tangerhütte und Lüderitz BV 354/2016
8. Information des Ausschussvorsitzenden
9. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Liebisch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Liebisch stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.01.2016

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.01.2016 wird festgestellt.

TOP 4: Kinderspielplatz

Herr Liebisch informiert, dass es um den Kinderspielplatz in Tangerhütte gehe und möchte einen Vertreter vom Verein Kinderträume das Wort geben.

Frau Braun schlägt vor, dass erst die Verwaltung über den jetzigen Stand informiere und zwar, welche Förderung es gäbe und wie es dann weiter geht?

Herr Rudowski möchte wissen, inwieweit hier gegen die Geschäftsordnung (GO) verstoßen wird. In der GO im § 3 Abs. 3 steht, „Zuhörer sind nicht berechtigt, in Sitzungen das Wort zu ergreifen oder sich selbst an den Verhandlungen zu beteiligen“.

Herr Borstell nimmt 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, abzustimmen, ob der Verein Rederecht bekomme.

Abstimmung: 5 x Ja 2 x Nein 2 x Enthaltung

Bei dieser Abstimmung stimmten die sachkundigen Einwohner mit ab.

Herr Brohm informiert über den jetzigen Stand. Es sollen 70.000 € aus den Mitteln für Stadtumbau „Nord-Ost“ für den Spielplatzausbau genommen werden. Mit dem Verein wurden schon verschiedene Gespräche geführt. Im letzten Jahr gab es auch eine Vorortbegehung. Um alles rechtsicher zu machen, wurde beschlossen, einen Planer zu nehmen. Würde man zu den 70.000 € noch 20.000 € zulegen, könne man ein Schuldach sanieren. Am 05.04.2016 findet eine Gesprächsrunde statt. Dazu seien der Ortsbürgermeister (OBM) von Tangerhütte, alle Planer und der Verein eingeladen.

Frau Braun merkt an, die 70.000 € seien reine Fördermittel. Ist ein Eigenanteil vorhanden?

Herr Brohm antwortet. Der Eigenanteil wurde schon zurückgelegt. Das Geld sei von 2011/2012.

Herr Liebisch übergibt das Wort an Frau Maatz, Vertreterin des Vereines.

Frau Maatz stellt den Ausschussmitgliedern per Präsentation einige Beispiele zum Aufbau des neu zu gestaltenden Spielplatzes vor. Der Verein möchte mit der Verwaltung zusammen arbeiten und sei auch für andere Vorschläge offen.

Herr Graubner bittet die Verwaltung im Namen des Vereines, um Unterstützung.

Herr Liebisch dankt dem Verein zu den Ausführungen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über das Thema Kinderspielplatz (Ordnung, Sauberkeit ...).

Frau Braun merkt an, dass es auch Bedarfe im ländlichen Raum gäbe, z.B. ein Spielplatz für den OT Stegelitz.

Herr März stellt einen Geschäftsordnungsantrag.

Er bittet darum, dass man bei dem TOP Kinderspielplatz Tangerhütte bleibe.

Herr Kersten erinnert an die Nachfolgekosten.

TOP 5: Belegung und Mitarbeiterstruktur der Tageseinrichtungen für Kinder

Frau Stutzer informiert per Präsentation über die Belegung und Mitarbeiterstruktur der Tageseinrichtungen für Kinder. Sie erläutert es an einem Hort, einer Kita und an einer integrierten Einrichtung.

Herr März sagt, im HH-Plan 2016 auf Seite 11 stehe, dass für 543 Kinder Betriebserlaubnisse erteilt seien. Frau Stutzer habe aber von 642 Kinder gesprochen.

Herr Liebisch bittet die Verwaltung, dies noch einmal zu prüfen und den Ausschussmitgliedern schnellstmöglich eine Antwort zu geben.

Frau Altenberger geht davon aus, dass die Differenz darauf beruht, dass im HH die Planzahlen stehen und die anderen die tatsächlichen Zahlen seien. Für den HH wäre es wichtig, mit den tatsächlichen Zahlen zu arbeiten.

Herr Rudowski möchte die Übersicht (Präsentation) von Frau Stutzer als Anlage an das Protokoll beigefügt haben, siehe Anlage 1.

TOP 6: Diskussion zur Namensgebung der Tageseinrichtung im Ortsteil Groß Schwarzlosen

Herr Liebisch weist darauf hin, dass zu diesem TOP Vertreter der Eltern der Tageseinrichtung anwesend seien. Er bittet um Abstimmung, um das Wort an einem Vertreter zu erteilen.

Abstimmung: 3 x Ja 3 x Nein 1 x Enthaltung

Diese Abstimmung erfolgte ohne die sachkundigen Einwohner.

Herr Liebisch stellt fest, dass mit dieser Abstimmung der Antrag abgelehnt sei.

Herr Brohm gibt an, dass vor einem Jahr die Tageseinrichtung eröffnet wurde. Es saßen die Hortleiterin, Frau Braun, Frau Hoffmann (damalige OBM) an einem Tisch und es wurden auch die Kinder nach einen Namen für diese Einrichtung befragt. Man habe sich auf den Namen „Lüderitzer Kids“ geeinigt. Jetzt gäbe es offensichtlich Anstöße an den Namen. Im KVG LSA stehen dafür keine rechtlichen Formalitäten, auch nicht in der GO und in der Hauptsatzung der EG. Im November 2015 haben wir bei den 2 Kita-Satzungen festgestellt, dass der Name der Einrichtung „Lüderitzer Kids“ noch als Beschluss in den SR gehen müsse, denn die Namensgebung der Grundschule Tangerhütte war auch ein SR-Beschluss. Weil die damalige OBM für diesen Namen war, wurde dieser Beschluss nicht in den Ortschaftsrat gegeben. Jetzt müsse der Ortschaftsrat Lüderitz dieser Beschlussvorlage (BV) noch zustimmen.

Frau Altenberger fragt, ob es schon die Namensbezeichnung gab, als eine separate Tagesstätte erfolgen sollte und Anträge auf Genehmigungen gestellt wurden.

Frau Braun sagt, dass in der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates Lüderitz der ganze Ablauf stehe. Es stand in der letzten Sitzung die BV nicht auf der TO, weil sich die Eltern zur Einwohnerfragestunde angekündigt haben. Die Eltern haben sich dazu auch umfassend geäußert, auch die Ortschaftsräte. Erst in dieser OR-Sitzung hat Frau Braun erfahren, dass bereits im November 2014 die Namensgebung stattfand. Die Einrichtung wurde aber erst 12./13.03.2015 eröffnet und es gab erst zu diesem Zeitpunkt die Betriebserlaubnis aber noch kein eigenes Kuratorium. Damals war noch das Kuratorium der Einrichtung „Unsere Dorfspatzen“ zugegen. Das Problem ist auch, dass zu diesem Zeitpunkt noch 2 unterschiedliche Konzepte vorhanden waren. Für das Konzept für die neue Einrichtung ist der Landkreis fachberatend tätig. In der letzten OR-Sitzung haben sie und der Ortschaftsrat mitbekommen, dass das zum Nachteil der Kinder sei, denn diese haben sich schon an den Namen gewöhnt. Die Verträge führen auch schon diesen Namen, was nicht korrekt ist. Eine Vergabe passiert eigentlich durch den Träger.

Herr Brohm sagt noch einmal, dass damals die Ortschaft, Frau Hoffmann, Frau Braun und die Hortleiterin mit am Tisch saßen. Die Kinder und Eltern wurden mit eingebunden.

Herr Liebisch hat sich in der vergangenen Woche mit Elternvertreter getroffen. Diese haben Herrn Liebisch den Sachstand dargelegt. Er vertraut den Leitern der Einrichtung, dass die Kinder den Namen gefunden haben und ihm wurde glaubhaft versichert, dass auch die Eltern der Kinder, die nicht aus Lüderitz kommen, diesen Namen zustimmen können. Er wird auf keinen Fall gegen den Willen der Kinder und Eltern entscheiden und er wird dafür kämpfen, dass dieser Name erhalten bleibe.

Die Ausschussmitglieder **Herr Rudowski, Herr März, Herr Borstell und Frau Altenberger** äußern sich zu der Namensfindung.

Herr Liebisch möchte gern diesen Prozess beschleunigen und fragt, ob es reicht, wenn der SA heute ein Votum abgäbe.

Herr Rudowski fragt, woraus ergibt sich die Rechtsgrundlage, dass ein SR zuständig sei, den Namen einer Tageseinrichtung für Kinder zu beschließen, obwohl es ein Kuratorium gibt?

Frau Altenberger stimmt Herrn Rudowski zu und meint, vielleicht solle man sich die Jacke anziehen, dies für die Zukunft satzungsmäßig grundlegend zu klären.

Herr Borstell findet, wenn alle Organe, angefangen mit dem Ortschaftsrat, diesem Willen folgen bzw. zustimmen und einen Beschluss fassen, sei das auch eine Bekundung. Dafür müsse man nicht extra eine Satzung erstellen.

Herr Brohm merkt an, man müsse zwischen Zuständigkeit, die im KVG LSA steht, und gefühlte Zuständigkeit des SR'es unterscheiden. Dass die BV im letzten Jahr auf der TO stand, kam vom SR. Wenn man heute in dieser Sitzung der Meinung sei, es gehe alles viel einfacher, wird von der Verwal-

tung die BV zurückgezogen und der Name der Einrichtung in die Kita-Satzung eingefügt. Damit würde mit dem Beschluss der Kita-Satzung der Name mit beschlossen.

Frau Braun meint, dann müssen aber die Namen aller Einrichtungen in der Satzung stehen.

Herr Liebisch fragt die Ausschussmitglieder, ob diese mit dieser Verfahrensweise einverstanden seien und ob er es dem SR genauso vorschlagen dürfe.

Abstimmung: 7 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 7: Haus- und Badeordnung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Freibäder Tangerhütte und Lüderitz - BV 354/2016

Herr Brohm gibt an, dass die EG hiermit eine einheitliche Haus- und Badeordnung erstellt habe und erklärt, dass die Formulierungen (II. Besucher und Zutritt), die Anstoß genommen haben, von den vorhandenen Badeordnungen übernommen wurden. Exakt die gleichen Formulierungen gäbe es z.B. auch in Magdeburg, Burg und Arneburg-Goldbeck. Er erklärt, es gehe hier um versicherungsrechtliche Angelegenheiten und zwar trägt die Kommune die Verantwortung, wenn jemand zu Schaden komme.

Herr Rudowski habe bei seinen Recherchen die gleichen Ergebnisse gefunden aber unabhängig davon, müsse es nicht richtig sein. Bereits seit 2008 wird darauf hingewiesen, dass diese Formulierungen aus einer veralteten Mustervorlage übernommen wurden. Der Bundesfachverband öffentlicher Bäder habe im Jahr 2010 eine neue Mustervorlage (Muster R8) herausgegeben. Wurde die neue Mustervorlage für diese Satzung zu Grunde gelegt? Falls in dieser Mustervorlage die Formulierungen auch noch so stehen, müsse sich die Interessenvereinigung der Behinderten bei diesen Leuten beschweren und nicht beim BM der Stadt Tangerhütte. Wurde von der Verwaltung die neue Mustervorlage nicht zu Grunde genommen, bittet er darum, diese zu besorgen und sich die Formulierungen anzusehen.

Herr März spricht noch das Fettgedruckte an, „Kindern bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres ... in Begleitung Erwachsener“ und fragt, was sind Erwachsene.

Frau Braun wirft ein, ab 18 Jahre und **Herr Rudowski** wirft ein, dies sei im bürgerlichen Gesetzbuch definiert.

Frau Altenberger weist darauf hin, dass es in Deutschland für Leute über 18 Jahre keine sorgeberechtigten Begleitpersonen gäbe. Seit 1992 gäbe es in Deutschland keine Vormundschaft mehr.

Nach reger Diskussion sind sich **die Ausschussmitglieder** einig, dass diese Satzung überarbeitet werden müsse.

Frau Braun verlässt 20:30 Uhr die Sitzung.

Herr Liebisch schlägt vor, diesen Satzungsentwurf (BV 354/2016) an die Verwaltung zur Überarbeitung zurückzugeben.

Die Ausschussmitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

TOP 8: Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Liebisch hat von Frau Stutzer eine Ankündigung Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung im LK Stendal für die Jahre 2016 bis 2021 bekommen. Diese Veranstaltung findet am 14.04.2016 im BIG Stendal, im Haus 1 statt. Bei Interesse, bitte in Verwaltung oder bei Herrn Liebisch nachfragen.

Auf dem Tisch liegen schon Flyer für das Kabarett „Ich mach mich frei“. Diese Veranstaltung findet am 23.03.2016, 19:00 Uhr im Kulturhaus für 7 € statt.

Am 01.04.2016 findet 15:00 Uhr in Seehausen ein Treffen zum Projekt „Vielfalter“ (Das Leben ist Vielfalt, Arbeit inklusive) statt. Hier gehe es um intensive Hilfe für schwerbehinderte Menschen, bei der beruflichen Integration in der Altmark.

TOP 9: Anfragen und Anregungen

Herr Liebisch fragt Frau Fischer, ob der Bogenclub Bellingen in der Zwischenzeit eine Trainingshalle gefunden habe.

Frau Fischer antwortet mit Ja. Herr Radke, OBM Weißewarte, habe sich dafür eingesetzt. Der Bogenclub darf jetzt die Halle an der Wilhelm-Wundt-Schule nutzen. Diese gehöre dem LK Stendal.

Frau Fischer kritisiert die schlechte Sitzungsleitung. Sie bittet darum, sich an die GO zu halten. Wenn ein TOP auf der TO stehe, dürfen die Bürger nicht dazu sprechen.

Herr Rudowski gibt an, dass die am Samstag in der Presse bekanntgegebenen Terminen von Einwohnerversammlungen in Lüderitz, Grieben und Kehnert, die der Zweckverband/Breitband in unserer Region durchführe, in keiner Weise mit dem Vertreter der Stadt Tangerhütte abgesprochen sei. Er wurde nicht informiert und wenn mal wieder etwas in der Presse stehe, müsse er sich alle Informationen zusammen suchen. Er habe mit dem Verband telefoniert und sich per Mail in Verbindung gesetzt. Aus diesem Grund ziehe er in Erwägung, das Mandat zurückzugeben. Dazu wird er sich in den nächsten Tagen schriftlich gegenüber dem BM äußern. Er wird einfach nicht in die Lage versetzt, die Interessen der Stadt Tangerhütte mit diesem Thema wahrzunehmen.

Herr Brohm antwortet auf Herrn Rudowski's Verärgerung. Es gehe hier um die Glasfaserhausanschlüsse. Die ersten 4 Veranstaltungen seien in Bellingen, Lüderitz, Kehnert und Grieben.

Herr Liebisch beendet 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Fertiggestellt am 13.04.2016